



Tausch in Kurtinig: Neue Parkplätze gegen eine Eigenheim

Win-Win-Situation

Raumordnungsverträge sorgen in Südtirol immer wieder für Unmut. In der Gemeinde Kurtinig wurde ein solcher Vertrag abgeschlossen, auf vorbildliche Weise, wie Bürgermeister Manfred Mayr meint.

Von Karin Köhl

Raumordnungsverträge sorgen meist für Unwillen und Unverständnis: Niemand weiß so genau, was passiert und allzu oft vermuten

die Beteiligten, über den Tisch gezogen zu werden. Ab und zu glauben Bürger, dass private Interessen hinter so manchen Pauschgeschäften stecken. Kurtinigs Bürgermeister Manfred Mayr will nun zeigen, dass

Integrierte Jugendliche

Um Jugendlichen den Einstieg in die Arbeitswelt zu erleichtern, vermittelt ihnen die Sozialgenossenschaft EOS Praktika.



Arbeitsintegration der besonderen Art

Es war ein Versuch, der geplatzt ist. In diesem Sommer arbeitete die Sozialgenossenschaft EOS erstmals mit der Versuchszentrum Lainburg zusammen. Seit Jahren setzt sich die Sozialgenossenschaft dafür ein, Jugendlichen, die familiäre, soziale und persönliche Schwierigkeiten haben, den Einstieg in die Arbeitswelt wieder zu erleichtern. Neben der Zusammenarbeit mit der Sozialgenossenschaft JAI, versuchte EOS, die Zusammenarbeit mit externen Betrieben zu verstär-

ken. Im Sommer konnten ein jugendlicher der von der Sozialgenossenschaft betreut wird, am Versuchszentrum Lainburg ein Praktikum absolvieren. Dabei hat er dem Hausmeister unter die Arme gegriffen und dabei praktische Erfahrungen sammeln können. Dabei hat der Betrieb großen Wert auf die individuelle Begleitung gelegt. Der Jugendliche hat unter Aufsicht und Führung von Peter Hauser, dem Hausmeister der Lainburg, im Betrieb mitgearbeitet. „Es ist eine Freude, diese jungen Menschen bei der Arbeit zu begleiten“, erklärt Peter Hauser, Hausmeister der Lainburg. „Zwar braucht es manchmal etwas mehr Geduld, dennoch lohnt sich die Mühe, wenn man sieht, dass die Jugendlichen Spaß an der Arbeit haben und motiviert sind. Das ist bereits ein erster Schritt in die richtige Richtung.“

Tödlicher Fahrradunfall

Bei einem Unfall an der Kreuzung nach Sigmundskron ist ein 80-jähriger Radfahrer ums Leben gekommen.

Zu einem Unfall mit tödlichen Folgen kam es am Donnerstagmorgen gegen 15.20 Uhr. Ein 80-jähriger Mann war mit seinem Fahrrad bei der Kreuzung in Prangart Richtung Sigmundskron un-

terwegs, als er mit einem Motorrad zusammenstieß. Der Radfahrer erlitt dabei schwerste Verletzungen, denen er nach seiner Einlieferung ins Bozner Krankenhaus erlag.



Manfred Mayr

es sich bei Raumordnungsverträgen um ein sinnvolles Instrument handelt, wenn man es richtig anwendet: „Es ist schade, dass sich einige verspekuliert haben und diese Verträge durch einzelne schwarze Schafe im Land in Verruf geraten sind“, bedauert Mayr. In seiner Gemeinde wurde im Frühjahr ein Raumordnungsvertrag abgeschlossen, bei dem sowohl die private Partei, als auch die Gemeinde profitieren soll.

Eine ortsansässige Familie hatte in ihrer Wohnung im historischen Ortskern keine Erweiterungsmöglichkeiten für sich und ihre erwachsenen Kinder. Deshalb sind sie mit der Gemeinde Kurtinig folgenden Deal eingegangen: Die Gemeinde stellt der Familie durch die Umwidmung einer landwirtschaftlich genutzten Fläche in der Wohnbauweiterungszone in Kurtinig die Baurechte für die Realisierung von 1.300 Kubikmeter konventioneller Kubatur zur Verfügung. Im Gegenzug muss der private Vertragspartner die Kosten für die Realisierung eines öffentlichen Parkplatzes im historischen Ortskern übernehmen. Außerdem soll eine Gemeindestraße errichtet wer-

den, deren Fläche vom privaten Vertragspartner der Gemeinde zur Verfügung gestellt wird. Zusätzlich erhält die Gemeinde eine Entschädigung in Höhe von 25.000 Euro. Vor Kurzem wurden die Stellplätze fertiggestellt und der Gemeinde übergeben. „Mit dieser Vertragsumbanistik haben beide Seiten gewonnen“, freut sich Mayr. „Die Gemeindeverwaltung hat eine verbesserte Verkehrsbedingung mit neuen Infrastrukturen und eine

„Es ist schade, dass sich einige verspekuliert haben und diese Verträge durch einzelne schwarze Schafe im Land in Verruf geraten sind.“

Manfred Mayr

Ausgleichszahlung erhalten. Der Vertragspartner hat im Gegenzug ein Eigenheim für sich und seine Familie bekommen. Vor allem für eine finanzschwache Gemeinde wie der unsrigen ist das auch ein sinnvolles Instrument. Eine Win-Win-Situation, wie sie bei Raumverträgen eigentlich immer sein sollte.“

Stadtgemeinde Leifers

Ergebnis der Vertrags Nr. 5138793/2014
CIG 52532395F5 CUP E93E0700060007

Es wird bekannt gemacht, dass am 16.09.2014 die Ausschreibung mit auf Mass abzuschliessendem Vertrag auf Grund des guenstigsten Preises durch Angebot nach Einheitspreisen des offenen Verfahrens zur Auftragserteilung der Sicherung des Felschanges oberhalb der Gemeindestrasse nr. 40 nach Seit vom Km 1+200 bis zum Km 5+800 in Leifers ausgeschrieben ist. Eingegangenen Angebote: 30 – Ausgeschlossen Angebote: 26 – Auftragsnehmer: ALPENBAU GmbH mit Sitz in 39030 Terenten (BZ), Handwerkerzone, 4. Endguelteige Hoehe der Auszeichnung: € 513.130,98.

Der Vizegeneralsekretär
Dr. Claudia Cosazza